

Pressedienst Polen

Berlin, den 16.10.2018

Presseinformation Nr. 10/2018

Zweimal elf Konzerte zum Geburtstag

Polen gewann vor 100 Jahren seine Unabhängigkeit zurück

Das Ende des Ersten Weltkrieges war gleichzeitig der Beginn der wiedergewonnenen Unabhängigkeit Polens nach mehr als 120 Jahren der Teilung und Fremdherrschaft. Im ganzen Land wird rund um den Nationalfeiertag, den 11. November, mit Ausstellungen, Konzerten, Festivals und Performances an dieses Ereignis vor 100 Jahren erinnert.

Ein besonderes Veranstaltungsformat hat sich der Polnische Musikverlag in Zusammenarbeit mit namhaften Konzerthäusern in Polen und der ganzen Welt ausgedacht. In elf polnischen und elf Städten weltweit finden am 11. November große Galakonzerte anlässlich des 100. Geburtstages statt. Neben der Hauptstadt Warszawa (Warschau) werden auch andere wichtige Kulturstädte wie Wrocław (Breslau), Gdańsk (Danzig), Łódź (Lodsch), Kraków (Krakau) und Katowice (Kattowitz) in ihre Musiktempel einladen. Die Konzerte beginnen zeitlich versetzt ab 11 Uhr vormittags.

Im Warschauer Teatr Wielki präsentieren Orchester, Chor und Solisten der Staatsoper Werke der bedeutenden polnischen Komponisten Henryk Mikołaj Górecki, Ignacy Jan Paderewski und Krzysztof Penderecki. Die Philharmonie Wrocław wird im Neuen Musikforum die Dritte Symphonie sowie das Orchesterkonzert von Witold Lutosławski interpretieren. Das Nationale Symphonieorchester des Polnischen Rundfunks spielt an seinem neuen Sitz im Zentrum von Kattowitz Werke von Wojciech Kilar und Henryk Mikołaj Górecki. Avantgardistisch kommt das Konzert im Danziger Solidarność-Zentrum daher. Die Veranstaltung, die um 22 Uhr als letzte beginnt, wird von den beiden Elektronik-Musikern Stefan Wesołowski und Michał Jacaszek bestritten. Sie bringen Stücke aus den 1950er bis 80er Jahren, der Glanzzeit der avantgardistisch-experimentellen Kompositionen polnischer Künstler, auf die Bühne.

In Frankfurt am Main findet am 11. November eines der elf Auslandskonzerte statt. In Dr. Hoch's Konservatorium wird das Ensemble Modern unter Leitung von Michael Wendeborg Arbeiten zeitgenössischer polnischer Komponisten interpretieren. Das Konzert wird vom WDR live übertragen. Weitere Konzerte gibt es unter anderem in Paris und London.

Direkt nach dem Abschluss des offiziellen Staatsaktes um 13 Uhr auf dem Warschauer Piłsudski-Platz beginnt einige Schritte weiter auf der Straße Krakowskie Przedmieście das große Unabhängigkeitsfest für Einwohner und Besucher der polnischen Hauptstadt. Das Volksfest ist in zwei Trassen organisiert, welche die polnischen Nationalfarben symbolisieren. Die weiße Trasse lädt zum Entdecken der polnischen Kultur der letzten 100 Jahre ein, von den größten musikalischen Hits, über die trendigsten Tänze bis hin zu Filmklassikern von 1918 bis heute. Darüber hinaus wird es dort ein Kinderprogramm und kulinarische Leckerbissen aus dem letzten Jahrhundert geben. Die rote Trasse ist sechs wichtigen Persönlichkeiten der Zweiten Republik gewidmet. So wartet dort ein besonderes Ereignis auf die Besucher des Luxushotels „Bristol“. Dort wird es ein Konzert mit Werken von Ignacy Paderewski geben, das

live auf eine Großbildleinwand an der Hotelfassade übertragen wird. Der Komponist und spätere Staatspräsident war Miteigentümer des 1901 eröffneten Hotels.

Im gesamten November können Besucher die Warschauer Königsschlösser in der Altstadt und im Łazienki-Park sowie die königliche Residenz auf dem Krakauer Wawel-Hügel kostenfrei besuchen. Rund um den 100. Geburtstag erwartet sie dort sowie im Warschauer Königsschloss Wilanów ein breites Zusatzangebot mit Themenrundgängen, Kuratorengesprächen, Filmvorführungen und Workshops.

Am 9. November eröffnet im Warschauer Königsschloss eine Ausstellung mit dem Titel „Znaki Wolności“ (Zeichen der Freiheit). Die Schau umspannt den Zeitraum vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende der Volksrepublik 1989 und thematisiert dabei die Frage nach der nationalen Identität angesichts des Jahrhunderte andauernden Kampfes um staatliche Freiheit und Selbstbestimmung. Illustriert wird das Thema durch über 500 Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Installationen sowie dokumentarisches Filmmaterial. Dabei stehen Werke von Jacek Malczewski oder Maksymilian Gierymski neben alten Tonaufzeichnungen des Polnischen Radios oder privaten Urlaubsfotos. Dokumente aus der Hand von General Piłsudski erzählen vom politischen Kampf um die Wiederentstehung des Staates. Anhand der Blues- und Rockbewegung wird die Ablehnung des Systems in den 1970er und 80er Jahren thematisiert. Die Ausstellung wird bis zum 31. März 2019 zu sehen sein.

Das Museum der Geschichte der polnischen Juden „Polin“ in Warschau zeigt anlässlich des runden Geburtstages eine eher ungewöhnliche Ausstellung. „In König Hänschens‘ Polen“ bezieht sich auf den Kinderbuchklassiker „Król Maciuś Pierwszy“ (König Hänschen der Erste) von Janusz Korczak, dem 1942 im Vernichtungslager Treblinka ermordeten polnisch-jüdischen Pädagogen und Schriftsteller. In seinem 1922 erstmals veröffentlichten Roman griff er die Schwierigkeiten der damaligen Staatsgründung und -konsolidierung auf, und erzählte sie aus der Sicht des kindlichen Königs Hänschen. In diesem Sinne entführt die Ausstellung ihre Besucher in das metaphorische Königreich und zieht stets die Verbindung zur Geschichte der Gründungszeit der zweiten polnischen Republik.

Mehr zu den Jubiläumsveranstaltungen unter www.niepodlegla.gov.pl Informationen über Veranstaltungen und touristische Attraktionen gibt es beim Polnischen Fremdenverkehrsamt unter www.polen.travel

5.370 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Ein Festival zu Pendereckis 85. Geburtstag

Bedeutende Musiker zu Gast in Warschaus schönsten Konzertsälen

Zum 85. Geburtstag von Polens bedeutendstem Gegenwartskomponisten, Krzysztof Penderecki, findet in der Hauptstadt Warszawa (Warschau) ein einwöchiges Geburtstagsfestival statt. Seine Lieblingsviolinistin Anne-Sophie Mutter darf dabei nicht fehlen. Die Wahlmünchnerin widmete ihrem Freund und Musikerkollegen eine eigene Doppel-CD, die erst unlängst erschien. Am 24. November bringt ihm zudem die Sinfonietta Cracovia in Kraków ein Geburtstagsständchen.

Vom 16. bis 23. November geben sich bekannte Künstler in Warschaus schönsten Konzertsälen die Klinke in die Hand. Sieben symphonische und drei Kammerkonzerte finden zu Ehren des

weltberühmten Komponisten und Dirigenten statt, der am 23. November 1933 geboren wurde. Gespielt wird ausschließlich Penderecki selbst, von seinen avantgardistischen Meisterwerken aus den 1960er Jahren bis hin zur publikumswirksamen Komposition der letzten Jahre. Zudem gibt es die Vorpremiere eines neuen Klaviertrios sowie Pendereckis Doppelkonzert neu arrangiert vom französischen Klarinettenisten Michel Lethiec.

Den Auftakt der Festwoche in der Staatsphilharmonie machen der israelisch-US-amerikanische Cellist Amit Peled sowie Solisten und Ensemble des Hauses mit dem Zweiten Konzert für Violoncello und einer Vertonung polnischer Gedichte. An den folgenden Tagen können Besucher unter anderem den deutschen Cellisten Danjulo Ishizaka, die litauische Pianistin Mūza Rubackytė, den französischen Flötisten Patrick Gallois oder die rumänische Geigerin Mihaela Martin erleben. Am 23. November wird es um 12 Uhr in der St. Johannes-Erzkathedrale zunächst einen Gottesdienst mit dem Kammerchor Schola Cantorum Gedanensis geben. Dann wird der Meister abends an seinem Ehrentag gemeinsam mit Leonard Slatkin, Christoph Eschenbach und Maciej Tworek den Taktstock schwingen. Für diesen großen Abschluss hat sich neben weiteren bedeutenden Musikern wie Ivan Monighetti, Frans Helmerson oder Arto Noras, die deutsche Stargeigerin Anne-Sophie Mutter angesagt.

Ein besonderes Geschenk erhält Penderecki einen Tag nach seinem Geburtstag von der Krakauer Sinfonietta Cracovia. Im Juliusz-Słowacki-Theater wird das Ensemble in Anwesenheit des Komponisten dessen Flöten- und Violinkonzert sowie das Adagio der Vierten Symphonie und die Sinfonietta per archi spielen. Als Stargäste treten Rainer Koneck und Walter Auer auf. Auer ist Konzertmeister und Koneck erster Flötist bei den Wiener Philharmonikern.

Die Karten für die Festivalkonzerte kosten je nach Sitzplatz und Veranstaltung zwischen 20 und 250 Złoty, der Vorverkauf ist über die englischsprachige Version des Internetveranstaltungsservice www.eventim.pl möglich. Informationen über weitere Veranstaltungen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt unter www.polen.travel

2.760 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Miroslaw Bałka im Breslauer OP ENHEIM

Mit einer Installation des bekannten polnischen Künstlers Miroslaw Bałka wird am 19. Oktober 2018 die Galerie im neuen Kunst- und Kulturzentrum OP ENHEIM in der Altstadt von Wrocław (Breslau) eröffnet. Der in Warschau geborene Künstler präsentiert an den Wänden der noch leeren Beletage des Hauses farbige Neonröhren, die auf Polnisch, Deutsch, Hebräisch und Latein das Wort Vaterland tragen. Damit wird auf die früheren Bewohner des Bürgerhauses am plac Solny (Salzmarkt) reflektiert, die eine unterschiedliche Idee vom Vaterland hatten und dieses Wort in unterschiedlichen Sprachen ausdrückten. Die Installation kommentiert die Geschichte des Hauses und gibt einen Anstoß zur Auseinandersetzung mit dem häufig genutzten Begriff.

Die Geschichte des barocken Bürgerhauses am Breslauer Salzmarkt reicht bis in das 13. Jahrhundert zurück. Seit 1810 befand es sich im Besitz der jüdischen Familie Oppenheim und gelangte später durch eine Schenkung in den Besitz der Jüdischen Gemeinde. Diese wurde von

den Nationalsozialisten 1941 enteignet. Als einziges Gebäude am Salzmarkt überstand es den Zweiten Weltkrieg und beherbergte danach polnische Mieter. Nach umfangreicher Sanierung entstand in dem prachtvollen Bürgerhaus ein europäisches Begegnungs- und Kulturzentrum unter dem Namen OP ENHEIM.

Die Installation von Mirosław Bałka ist bis zum 31. Dezember 2018 bei freiem Eintritt zu erleben. www.openheim.org/de

1.380 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Bäder auf Schloss Łańcut werden erneuert

Die prachtvollen Bäder im Keller des Barockschlosses von Łańcut im Südosten Polens sollen originalgetreu restauriert und als modernes SPA genutzt werden. Der frühere Besitzer, Alfred III. Potocki, hatte die Anlagen Anfang des 20. Jahrhunderts für seine Gäste errichten lassen. Auf 164 Quadratmetern waren damals unter Verwendung der modernsten Techniken eine türkische und eine römische Sauna, Räume für Physio- und Elektrotherapie, eine Trinkhalle mit Heilwasser sowie ein luxuriöser Entspannungsbereich entstanden. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Anlagen zerstört, um Platz für einen Heizungsraum zu schaffen. Nun werden die Restauratoren den ursprünglichen Zustand im Stil des Art Deco mit kunstvollen Deckenmalereien, Kacheln und Messingverzierungen weitestgehend wiederherstellen.

Das im 17. Jahrhundert entstandene Schloss wird seit einigen Jahren Schritt für Schritt saniert. Die Erneuerung des heute museal genutzten Hauptschlusses wurde bereits vor zwei Jahren abgeschlossen. Derzeit laufen die Erneuerungsarbeiten an der Orangerie. Bis 2020 soll dort und in der ehemaligen Reithalle von 1830 ein interaktives Bildungszentrum entstehen. Besucher sollen mittels 2D- und 3D-Techniken in die höfische Tradition der früheren Besitzer eintauchen. Als besondere Attraktion ist ein virtueller Ausflug mit dem bedeutenden polnischen Forscher und Kunstmäzen Jan Potocki vorgesehen. Im Fesselballon wird der Adlige Schloss, Park und Stadt aus der Vogelperspektive erklären.

Łańcut befindet sich unweit von Rzeszów, der Hauptstadt der Vorkarpatenregion. www.zamek-lancut.pl/de

1.570 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Hilton bringt Curio nach Krakau

Eines der ältesten Hotels in Kraków (Krakau) wird künftig zur Curio Collection von Hilton gehören. Das Hotel Saski war 1810 in der Krakauer Altstadt eröffnet worden. Zu seinen Gästen zählten so bedeutende Persönlichkeiten wie Franz Liszt, Johannes Brahms oder Ignacy Paderewski, die im Hotel Konzerte gaben. Aus mehreren älteren Häusern zusammengelegt und mit einer einheitlichen Fassade versehen, versprüht es bis heute den Charme des 19. Jahrhunderts. Nach einer umfassenden Modernisierung soll es 2021 als exklusives 5-Sterne-Hotel wiedereröffnet werden. Auf die Gäste warten 30 geräumige Zimmer, ein Pool- und ein exklusiver SPA-Bereich. Die Curio Collection by Hilton setzt auf die Verbindung von

Luxus mit einzigartigem historischem Flair. www.hotelsaski.com

760 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Flughafen Katowice bekommt Bahnanbindung

Bis 2022 soll eine Bahnverbindung zwischen dem Flughafen und dem Stadtzentrum von Katowice (Kattowitz) entstehen. Der Airport der oberschlesischen Metropolregion liegt rund 35 Kilometer nördlich von Katowice in Pyrzowice. Die Pläne sehen eine Instandsetzung der stillgelegten Schienenstrecke 182 zwischen Tarnowskie Góry (Tarnowitz) und Zawiercie vor, die direkt am Flughafengelände verläuft. Die umgerechnet rund 170 Millionen Euro teuren Bauarbeiten an der 45 Kilometer langen Strecke sollen spätestens 2020 beginnen. www.katowice-airport.com

520 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Neue Touristentrasse unter Schloss Fürstenstein

Eine neue Touristentrasse 50 Meter unter dem größten schlesischen Schloss Książ (Fürstenstein) wurde jetzt freigegeben. Sie verläuft über eine Strecke von 500 Metern und ergänzt die bereits vor zwei Jahren eröffnete unterirdische Route in einer Tiefe von 15 Metern. Insgesamt gibt es rund zwei Kilometer lange Tunnel und Räume unter dem Schloss. Sie waren nach der Beschlagnahmung des Gebäudes durch die Nationalsozialisten ab 1943 als Teil des geheimen Projekts „Riese“ entstanden. Insassen des Konzentrationslagers Groß-Rosen mussten dort unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten, viele von ihnen fanden den Tod. Über die damals geplante Nutzung der unterirdischen Räume gibt es allerlei Spekulationen. So wird vermutet, dass dort ein neues Hauptquartier für Adolf Hitler entstehen sollte. Ein Teil des Gangsystems wurde zugeschüttet, so unter anderem ein Fahrstuhlschacht, der direkt vom Schloss in die Tiefe führte. Schloss Fürstenstein ist heute eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Woiwodschaft Dolnośląskie (Niederschlesien). www.ksiaz.walbrzych.pl

1.010 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Schillerbaude in Waldenburg wiedereröffnet

Die einstige Schillerbaude in Wałbrzych (Waldenburg) eröffnete nach einer Grundsanierung wieder ihre Pforten. Die Herberge war 1911 auf der ehemaligen Schillerhöhe unweit des Stadtzentrums von Waldenburg erbaut worden. Sechs Jahre zuvor war auf der Anhöhe ein Gedenkstein zum 100. Geburtstag von Friedrich Schiller eingeweiht worden. Seit 1945 firmiert die Herberge als „Harcówka“ (Pfadfinderhaus). Besucher können dort wieder bei Speisen und Getränken den Panoramablick auf die Altstadt genießen. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten sollen im kommenden Jahr auch wieder Gästezimmer zur Verfügung stehen. www.um.walbrzych.pl, www.harcowka.walbrzych.pl (nur auf PL)

Neues aus Polens Wintersportzentren

Startschuss für neues Ski-Langlaufzentrum

Kürzlich fand der erste Spatenstich für das neue Niederschlesische Sportzentrum (DCS) statt. An Polens größtem Ski-Langlaufareal, der Polana Jakuszycka (Jakobsthaler Lichtung) bei Szklarska Poręba (Schreiberhau), entsteht ein neues Sportareal mit zentralem Multifunktionsgebäude. Dieses wird neben einem voll ausgestatteten Trainingskomplex auch über Konferenz- und Schulungsräume sowie Übernachtungsmöglichkeiten für Sportler und ihre Teams verfügen. Darüber hinaus sind ein Wellnessangebot mit Saunen und Fitnesszentrum sowie eine Ausstellung zur Geschichte des Wintersports vorgesehen. Geplant ist auch ein Technikgebäude.

Im Außenbereich entstehen eine fünf Kilometer lange Biathlonanlage mit Schießplatz, eine 7,5 Kilometer lange FIS-zertifizierte Langlaufstrecke sowie 88 Kilometer neue Freizeit- und Übungsstrecken für Langläufer. Eine Tribüne soll bei Biathlonveranstaltungen Platz für bis zu 5.000 Zuschauer bieten. Das DCS bietet aber auch im Sommer eine attraktive Sportinfrastruktur. So stehen Athleten in der schneefreien Phase eine knapp sieben Kilometer lange asphaltierte Skatingstrecke, mehrere Mountainbiketrassen und Sportplätze sowie eine Leichtathletikanlage zur Verfügung. Die Skatingtrasse soll auch für Touristen und Freizeitsportler zugänglich sein.

Die Kosten für das Vorhaben belaufen sich auf umgerechnet rund 24 Millionen Euro. Die Eröffnung ist für die Wintersaison 2020/21 vorgesehen. Die Woiwodschaft plant danach auch eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem benachbarten Harrachov (Harrachsdorf) in Tschechien. Dort befinden sich verschiedene Skisprung- und eine Skiflugganlage sowie FIS-zertifizierte Abfahrtpisten. Derzeit stehen Wintersportlern in der Region um Jakuszyce bereits 100 Kilometer lange Loipen zur Verfügung, deren Angebot sich sowohl an Freizeit-, als auch an Leistungssportler richtet.

Die Jakobsthaler Lichtung ist jedes Jahr Schauplatz für den „Bieg Piastów“, eine der ältesten und wichtigsten Massenlanglaufveranstaltungen Mitteleuropas. Am Lauf, der seit einigen Jahren Teil der WorldLoppet-Serie ist, nehmen jährlich mehr als 5.000 Athleten aus ganz Europa teil. Die kommende Ausgabe ist für die Zeit vom 23. Februar bis 2. März geplant. Der Hauptlauf findet über eine Distanz von 50 Kilometern statt. In unmittelbarer Nachbarschaft des Langlaufzentrums befindet sich das moderne Wellnesshotel Jakuszyce SPA mit 37 Zimmern, Pool und Sauna. Jakuszyce liegt an der Strecke der Zackenbahn, die Szklarska Poręba mit dem tschechischen Ferienort Harrachov verbindet. Ein Halt befindet sich direkt am Eingang zur Lichtung.

Informationen zum Langlaufzentrum und zum Piastenlauf unter www.bieg-piastow.pl Weitere Wintersporttipps beim Polnischen Fremdenverkehrsamt unter www.polen.travel

Neuer Lift in Szczyrk verbindet Skizentren

Zur kommenden Wintersaison verbindet ein moderner Sechserlift die zwei wichtigsten Skigebiete in Szczyrk (Schirk), das Szczyrk Mountain Resort (SMR) und das Zentrale Sportzentrum (COS). Der neue, knapp 1.700 Meter lange Lift führt von der 1.000 Meter hoch gelegenen Hala Skrzyczeńska in Richtung des Berges Skrzyczne, mit 1.257 Metern die höchste Erhebung der Schlesischen Beskiden. Insgesamt wird so ein Gebiet mit rund 40 Kilometer langen Pisten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade erschlossen.

Auf bis zu 50 Meter verbreitert wurden zudem die Abfahrtrassen vom Skrzyczne sowie vom Małe Skrzyczne hinunter zur Hala Skrzyczeńska. Für Anfänger und Nachwuchssportler entstand die neue Szczyrk Motion Ski School, wo verschiedene Skikurse veranstaltet werden. Für Kinder gibt es einen speziellen „Baby Room“ zum Aufwärmen, der mit warmen Getränken und Spielangeboten ausgestattet ist. Neu entstanden sind zudem ein Restaurant mit Panoramaterrasse auf der Hala Skrzyczeńska sowie eine Après-Ski-Bar an der Talstation des Sessellifts in Solisko. www.szczyrkowski.pl

1.090 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Ski-Arena in Zieleniec investiert

Noch im Dezember soll ein neuer Lift in der Ski Arena im niederschlesischen Zieleniec (Grunwald) eröffnen. Der moderne Viersitzer des slowakischen Herstellers Tatralift soll im zentralen Teil des Skigebiets bei den Pensionen Gryglówka und Nartorama entstehen. Die 600 Meter lange Anlage führt zur unterhalb des Szerlich (Scherlich) gelegenen Gipfelstation. Nach Inbetriebnahme soll sie stündlich rund 2.400 Passagiere auf die Höhe von 1.017 Metern bringen und die vorhandenen Lifte entlasten. Zusätzlich werden in diesem Bereich die Beleuchtung sowie die Versorgung mit Kunstschnee erneuert. Zudem entsteht seit April dieses Jahres im zentralen Bereich von Zieleniec ein neues Aparthotel mit Panoramapool und SPA-Angebot, das 2019 eröffnen soll. www.zieleniec.pl

760 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Herausgeber: Polnisches Fremdenverkehrsamt • Hohenzollerndamm 151 • 14199 Berlin • Tel.: 030 / 21 00 92-0 • Fax: 030 / 21 00 92-14 • E-Mail: info.de@polen.travel • www.polen.travel

Verantwortlich für Presseanfragen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt: Magdalena Korzeniowska, mbk@polen-info.de, Tel. 030 / 21 00 92 16 • Redaktion der Presse-informationen: Klaus Klöppel, team red, polen@team-red.net, Tel. 03327 / 727 75 83, mobil 0179 / 393 26 56